



BELIEVER'S VOICE OF

VICTORY

Der Garten Eden war ein Traum, der Wirklichkeit wurde.
 Er war die perfekte Manifestation der Güte und Liebe Gottes.
 Das ist es, was DER SEGEN hervorbringt.

LEBE deinen göttlichen TRAUM

VON KENNETH COPELAND

„O, Jesus, weisst du nicht, wie krank ich bin? Weisst du nicht, wie schlecht es mir finanziell geht? Warum hilfst du mir nicht? O, Jesus, ist dir meine Situation egal?“ | Die meisten von uns haben schon einmal so ein Gebet gesprochen. Und wir haben auch herausgefunden, dass diese Gebete nichts bewirken. Sie sorgen nicht dafür, dass die Kraft und Versorgung Gottes sichtbar werden. | Nach solchen Gebeten sind wir genauso krank und verschuldet, wie zuvor. | Aber warum? | Weil dieses „Gebet“ unserem Hohepriester Jesus nichts gibt, womit er arbeiten kann. Es öffnet ihm nicht die Tür, um das tun zu können, wofür er von Gott gesalbt und eingesetzt wurde.



Ich weiss, dass so eine Aussage für manche wahrscheinlich ein Schock ist. Sie denken, dass Jesus einfach tun und lassen kann, was er will, weil er ja Herr ist. Aber so ist das nicht. Gemäss dem Neuen Testament hat ihm unser Vater im Himmel einen speziellen Dienst gegeben, den er erfüllen muss. In Hebräer 3, 1 lesen wir, was dieser Dienst ist. Dort wird Jesus der „Apostel und Hohepriester unseres Bekenntnisses“ genannt.

Etwas zu bekennen hat etwas mit den Worten zu tun, die wir sprechen. Wörtlich übersetzt bedeutet bekennen „dasselbe zu sagen.“ Gemäss dieser Worte ist Jesus also dazu gesalbt worden, die Worte Wirklichkeit werden zu lassen, die wir sagen, wenn wir sein Wort sprechen.

Lass mich dir im Licht dessen eine Frage stellen. Was soll er tun, wenn wir lediglich sagen: „Ich bin krank! Ich habe Schmerzen! Ich bin pleite!“?

Ich sage dir, was er tun wird.

Nichts.

Jesus wurde nicht gesalbt, um auf solche Bekenntnisse hin zu handeln. Er wurde nicht dazu berufen, um teuflische Dinge wie Krankheit, Schmerzen und Armut in unser Leben zu bringen. Diese Dinge sind ein Teil des Fluches und Jesus hat sie besiegt. Sie sind unter seinen Füssen.

Vielleicht fragst du jetzt: „Warum befreit er mich dann nicht von ihnen?“

Er hat dich bereits befreit! Durch seinen Tod und seine Auferstehung hat er dir bereits den totalen Sieg in jedem Bereich deines Lebens geschenkt. Das Problem liegt nicht darin, dass er nicht geben würde... es liegt darin, dass wir nicht empfangen.

Schalte auf Gottes Kanal um

Denke daran wie es ist, wenn du dein Radio auf die Frequenz eines Senders einstellst, dann wirst du verstehen, was ich meine. Wenn das Radio nicht auf die richtige Frequenz eingestellt ist, kannst du den Sender nicht hören. Dann kannst du das, was ausgesendet wird nicht empfangen.

Was tust du, wenn so etwas passiert? Du rufst ganz sicher nicht bei dem Radiosender an und sagst, dass etwas mit ihrem Equipment nicht in Ordnung ist. Du wirst auch nicht denken, dass sie nicht mehr senden. Du weisst genug über Radios um zu verstehen, dass das Problem nicht beim Sender liegt, sondern an deinem Empfangsgerät. Dann schaust du nach, ob die Batterien vielleicht leer sind und probierst es so lange, bis du den Sender laut und deutlich hören kannst.

Geistlich gesehen, müssen wir es bei Gott auch so machen. Wenn wir nicht das empfangen, was er uns im Wort verheisst, sollten wir nicht länger denken, dass er es ist, der die Dinge zurückhält. Stattdessen sollten wir darauf vertrauen, dass Gott treu ist und uns an die Arbeit machen um herauszufinden, was wir tun müssen, um von ihm empfangen zu können. Wir sollten unsere Bibel nehmen und Gott bitten, dass er uns zeigt, wie wir auf den Kanal seines SEGENS umschalten können. Und wir sollten Bibelstellen lesen, die uns zeigen, wie Gott handelt – Stellen wie 1.Mose 26, 2-3. Dort sagte Gott während der Hungersnot zu Isaak: „Und der Herr erschien ihm und sprach: Zieh nicht hinab nach Ägypten; bleibe in dem Land, das ich dir sage! Halte dich als Fremder auf in diesem Land! Und ich werde mit dir sein und dich segnen; denn dir und deinen Nachkommen werde ich alle diese Länder geben, und ich werde den Schwur aufrecht erhalten, den ich deinem Vater Abraham geschworen habe.“

Beachte, dass Gott sagte, dass er den Schwur, oder das Wort, das er Abraham gegeben hatte, aufrechterhalten würde. Er sagte nicht: „Manchmal werde ich es tun und manchmal auch nicht.“ Nein. Er sagte: „Ich werde ihn aufrecht erhalten!“

Wenn Gott so eine Aussage nur einmal gemacht hätte, könnten wir vielleicht denken, dass dies nur für Isaak galt. Aber das ist nicht so. Er sagte dasselbe in Jeremia 1, 12: „Ich werde über meinem Wort wachen, es auszuführen.“ Eine andere Übersetzung sagt: „Ich führe mein Wort schnell aus.“

Gott hat sich kein bisschen verändert. Er sagte dasselbe zu Isaak und Jeremia. Er führt sein Wort aus und hält es!

Entfessle die Hände Jesu

Was hat das mit dem Dienst Jesu als Hohepriester zu tun? Sehr viel, denn als unser Hohepriester, arbeitet er mit denselben Prinzipien.

Markus 16, 14 bestätigt dies. Wir lesen dort von einem Moment kurz nach Jesu Auferstehung. Jesus erschien seinen Jüngern und wies sie zurecht, er „schalt ihren Unglauben und ihre Herzenshärte, dass sie denen, die ihn auferweckt gesehen, nicht geglaubt hatten.“ Dann sagte er:

Und er sprach zu ihnen: Geht hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung. Wer gläubig geworden und getauft worden ist, wird errettet werden; wer aber nicht gläubig geworden ist, wird verdammt werden. Diese Zeichen aber werden denen folgen, die glauben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden, werden Schlangen aufheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden; Schwachen werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden. Der Herr wurde nun, nachdem er mit ihnen geredet hatte, in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes. Jene aber gingen aus und predigten überall, während der Herr mitwirkte und das Wort durch die darauf folgenden Zeichen bestätigte. (Verse 15-20)

Die Übersetzung des letzten Verses ist nicht grundtextgetreu. Eigentlich müsste man den Text so übersetzen: „Jene aber gingen aus und predigten überall, während der Herr auf ihre Worte hin handelte und das Wort durch die darauf folgenden Zeichen bestätigte.“

Gemäss dieser Bibelstelle folgten den Jüngern die Zeichen und Wunder nicht, weil sie die ersten Apostel Jesu waren. Sie folgten ihnen, weil sie das Wort sprachen. Jesus, der Hohepriester, arbeitete mit ihren Worten, bestätigte sie und liess sie Wirklichkeit werden.

Kein Wunder, dass er seine Jünger zurechtwies, als er sie voller Selbstmitleid in einem Raum fand! Solange sie in ihrem Unglauben verharrten, hatte er nichts, womit er arbeiten konnte. Solange sie seine Worte nicht im Glauben bekannten, waren ihm die Hände gebunden. Er konnte nichts Wirklichkeit werden lassen.

Freue dich

Und dies galt nicht nur für die ersten Apostel – es gilt auch uns. Jesus ist noch immer der Hohepriester unseres Bekenntnisses. Gott hat ihn gesalbt und dazu bestimmt, die Worte auszuführen, die wir sprechen – und das wird er auch tun, „wenn wir die Freimütigkeit und den Ruhm der Hoffnung bis zum Ende standhaft festhalten.“ (Hebräer 3, 6) Schau dir dann Vers 14 des nächsten Kapitels an: „Da wir nun einen grossen Hohenpriester haben, der durch die Himmel gegangen ist, Jesus, den Sohn Gottes, so lasst uns das Bekenntnis festhalten.“

Dieser letzte Satz ist wichtig, denn Jesus kann seinen Dienst als Hohepriester für uns nicht erfüllen, wenn wir in einem Moment sein Wort bekennen und im nächsten über unsere Probleme klagen. Wenn wir wollen, dass er das Wort in unserem Leben Wirklichkeit werden lässt, müssen wir das Wort im Glauben und voller Zuversicht festhalten. Wir müssen uns in dieser Hoffnung erfreuen, bis das Wort eintrifft.

Was bedeutet es, sich in Hoffnung zu erfreuen?

Stelle dir vor, jemand käme zu dir und würde sagen: „Mir gehört eines der umsatzstärksten Unternehmen in Europa und ich habe mich entschieden, all deine Schulden zu bezahlen. Ich habe 5 Millionen Euro auf dein Konto überwiesen und wenn du dies ausgegeben hast, überweise ich dir noch einmal so viel. Und ich habe dir auch einen Platz in unserem Aufsichtsrat verschafft.“

Wenn du glaubst, dass diese Person nicht lügt, wirst du vor lauter Freude fast platzen. Deine Haare würden wie elektrisiert

in die Luft stehen. Du wärst so begeistert, dass du alle deine Freunde und deine ganze Verwandtschaft anrufen würdest, um ihnen davon zu erzählen. Obwohl du noch keinen Cent dieses Geldes gesehen hast, würdest du dich in Hoffnung erfreuen, da du den Worten dieses Menschen vertraust.

Wenn es um die Verheissungen Gottes geht, sollten wir uns genauso verhalten. Wenn wir die folgenden Dinge lesen und sie wirklich glauben, werden wir vor lauter Freude herumspringen und glücklich rufen: Gott erfüllt alle unsere Bedürfnisse gemäss seiner Herrlichkeit in Christus Jesus, DER SEGGEN Abrahams gehört uns in Christus Jesus und in Jesus wurden wir mit allen Segnungen der Himmelswelt gesegnet (Philipper 4, 19, Galater 3, 14, Epheser 1, 3). Aber leider freuen wir uns zu allermeist nicht so.

Stattdessen langweilen wir uns beinahe, wenn wir diese Verheissungen lesen.

Warum ist das so? Warum begeistert uns das Versprechen eines Menschen, uns 5 Millionen Euro zu geben so viel mehr, als die übernatürlichen, grenzlosen Verheissungen des allmächtigen Gottes?

Wir empfangen die Verheissungen eines Menschen mit unserem natürlichen, fleischlichen Verstand. Diese Verheissung kommt von Aussen nach Innen durch unsere natürlichen, physischen Sinne. Und wenn wir genügend Beweise haben, brauchen wir keinen Glauben für eine natürliche Verheissung. Und so reagieren dann unser Verstand und unsere Emotionen voller Begeisterung und Freude.

Die Offenbarung des Wortes Gottes hingegen, kommt durch unseren Geist zu uns. Sie kommt von Innen nach Aussen. Bevor unser Verstand diese Dinge dann völlig erfassen und sich darüber freuen kann, muss das Wort in uns stark genug werden, um die äusseren Umstände, die das Gegenteil sagen, zu überwinden und um unser ganzes Wesen erfassen zu können.

Damit dies passieren kann, müssen wir über dem Wort meditieren. Wir müssen uns durch das Wort ernähren und uns ganz zielgerichtet selbst durch die Wahrheit entfachen. Wir müssen Zeit investieren, um unseren Glauben entwickeln zu können.

Was ist das Evangelium?

Wenn du dies tust, wird die Realität des Evangeliums dich eines Tages treffen wie ein Blitz. Sie wird aus deinem Geist in deine Seele (deine Emotionen und dein Verstand) überfliessen und dann wirst du abheben wie eine Rakete.

Der Glaube wird in dir Fuss fassen und du wirst dich an der Hoffnung erfreuen. Und wenn du dich einmal an der Hoffnung erfreust, wird es nicht lange dauern, bis das Wort in deinem Leben Fleisch wird.

So arbeitet die Kraft des Evangeliums immer in deinem Leben. Zuerst wird das Evangelium zu einer Realität in deinem Inneren. Die äussere Manifestation beginnt immer mit einer Offenbarung im Inneren. Deshalb steht in Hebräer 4, 2: „Denn auch uns ist eine gute Botschaft verkündigt worden.“ Wir müssen das Evangelium hören und es in unserem Herzen empfangen, bevor es sich in unserem Leben zeigen kann. Vielleicht fragt jetzt einer: „Aber was hat das Evangelium mit meiner Heilung und meinen Finanzen zu tun?“

Sehr viel sogar – denn das Evangelium ist nicht nur die gute Botschaft, dass wir durch Jesus in den Himmel kommen, wenn wir sterben. Lasst uns Galater 3, 8 lesen: „Die Schrift aber,

voraussehend, dass Gott die Nationen aus Glauben rechtfertigen werde, verkündigte dem Abraham die gute Botschaft voraus: „In dir werden gesegnet werden alle Nationen.“

Siehst du das? Preis den Herrn. Dies ist eine herrliche Wahrheit: „Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist - denn es steht geschrieben: „Verflucht ist jeder, der am Holz hängt! -, damit der Segen Abrahams in Christus Jesus zu den Nationen komme, damit wir die Verheissung des Geistes durch den Glauben empfangen.“ (Galater 3, 13-14)

Das Evangelium ist auch die gute Botschaft, dass DER SEGEN, den Gott Abraham verkündete und den er an Adam und Eva im Garten Eden gegeben hatte, nun auch uns Gläubigen gehört, die von neuem geboren wurden. Der Himmel gehört natürlich zu diesen Segnungen, genauso wie Heilung, finanzielles Wohlergehen und all das andere Gute, das Gott uns geben will.

Gab es irgendeine Krankheit im Garten Eden? *Nein!*

Gab es irgendeine Armut oder Bedrückung im Garten Eden? *Nein!*

Der Garten Eden war ein Traumort – ein kleiner Himmel auf Erden. Er war die perfekte Manifestation der Güte und Liebe Gottes. Das ist es, was DER SEGEN hervorbringt. Und während wir diese Dinge mit Zuversicht bekennen und unserem Hohepriester die Möglichkeit geben, die Dinge Wirklichkeit werden zu lassen, wird dies unser Leben in einen göttlichen Traum verwandeln, der wahr wurde! Er ist der Herr über den Fluch. Er ist der Hohepriester über DEN SEGEN!

Beginne zu bauen

„Aber ich habe überhaupt keine Träume, Bruder Copeland.“

Dann öffne deine Bibel und hole dir ein paar!

Lese die Verheissungen Gottes und meditiere darüber. Baue deinen Glauben an seine Güte und die Integrität seines Bundesbuchs auf, bis du ein Bild deines Lebens siehst, das dem entspricht. Wenn du durch Krankheit gequält wirst, dann baue an einem Bild von Gesundheit, Kraft und einem langen Leben. Wenn du durch finanzielle Schwierigkeiten gequält wirst, dann baue an einem Bild von Überfluss. Bleibe in dem Wort Gottes, bis du dich selbst als jemanden sehen kannst, der „in allem allezeit alle Genüge hat“, damit du „zu jedem guten Werk ausgerüstet bist“. (2.Korinther 9, 8)

Biblische Hoffnung ist ein Gott-gebener Traum. Baue dir also einen Traum aus dem Wort auf und beginne damit, dich darüber zu freuen.

Zu Beginn wird es ein Traum ohne Substanz sein, aber wenn du ihn weiterhin mit dem Wort nährst, wird dein Glaube dafür zu wachsen beginnen. Dann wird dieser Glaube die Realität des Traums aus deinem Geist herausholen und dann wird er sich in deinem Leben manifestieren. Er wird aus deinem Inneren herausfliessen und deinen Körper heilen, dir Geld bringen und deine Träume wahr machen.

Ich weiss aus Erfahrung, dass dies wahr ist. Ich erlebe dies seit vierzig Jahren in meinem Leben und meinem Dienst und auch meinen Kindern ergeht es so. Vor Jahren, als mein Sohn John, der nun erwachsen ist, noch ein kleiner Junge war, entwickelte unsere ganze Familie den Traum von einem Kombiwagen. Das Auto, das wir hatten, war einfach nicht gross genug, um all die Sachen, die wir für unsere Dienste brauchten, zu transportieren und so begannen wir alle damit, das Wort über der Situation auszusprechen.

Wir riefen und klagten nicht: „Herr, kannst du nicht sehen, dass wir ein neues Auto brauchen? Warum gibst du uns kein Auto? Warum gibst du uns nicht den Kombi, den wir brauchen?“

Nein, unser Hohepriester hätte nichts mit diesen Worten tun können. Und so sagten wir: „Unser Gott erfüllt alle unsere Bedürfnisse gemäss seiner Herrlichkeit in Christus Jesus. Wir haben unseren Kombi in Jesu Namen!“ Dann begannen wir damit, den richtigen Samen zu säen, Worte und Geld.

Schliesslich wurde das ganze so real in mir, dass ich nicht mehr allzuviel darüber sagte. Er gehörte mir. Ich konnte es mit den Augen meines Geistes sehen.

Eines Tages bemerkte ich, dass John es auch sehen konnte. Wir fuhren die Strasse entlang und dann sagte er: „Papa, wir haben unseren Kombi. Er gehört uns, nicht wahr?“

Ich antwortete: „Ja, das stimmt.“

Er entgegnete: „Warum holen wir ihn dann nicht ab?“

Es war so real für ihn, dass er nicht verstehen konnte, warum wir ihn nicht bereits fuhren. Vom Natürlichen her gesehen war der Grund dafür, dass wir keine dreitausend Dollar hatten. Aber in meinem Geist und in dem von John war die Sache bereits geregelt.

Nach ein paar Tagen rief mich jemand weinend an und sagte: „Bruder Copeland, bitte vergebe mir. Vor einiger Zeit sagte der Herr zu mir, dass ich dir Geld geben sollte und ich habe es nicht getan. Aber ich schicke es gleich jetzt weg.“

Der Betrag war genau der, den wir brauchten, um den Kombi unserer Träume kaufen zu können.

Wenn du das Wort Gottes in dein Herz und in deinen Mund lässt, wird dein Hohepriester genau dasselbe für dich tun. Er wird sein Wort für dich ausführen.

Lege also diese alten, ungläubigen Gebete und Bekenntnisse ab. Ersetze sie durch Worte, durch die Jesus etwas tun kann. Verbringe Zeit in der Bibel und entwickle ein paar Gott-gegebene Träume. Meditiere so lange über dem Wort und fülle dein Herz so lange damit, bis diese Träume so real für dich werden und du so eine Zuversicht in sie entwickelst, dass du dich an der Hoffnung erfreust.

Wenn du es wagst, dies zu tun, kann ich dir in der Autorität des Wortes Gottes sagen, dass du nie enttäuscht werden wirst. Denn du hast einen Hohepriester, der gesalbt wurde, deine Gott-gegebenen Träume Wirklichkeit werden zu lassen.

VICTORY

Bücher von **Kenneth & Gloria Copeland in deutscher Sprache** sind beim SHALOM-VERLAG in Runding/Deutschland erhältlich.

Besuche die Homepage: www.shalom-verlag.de für genauere Informationen oder ruf an: +49/9971-5408; Fax 09971-843960;

Email info@shalom-verlag.de; Anschrift: Shalom-Verlag, Kolbstrasse 14, D-93486 Runding/Deutschland

Weitere Informationen in deutsch über KENNETH COPELAND MINISTRIES:

Gemeinde der offenen Tür e.V., Telefon +49/7621/422 28 61; Email: bvov@offenetuer.com

Wenn du interessiert bist die FVC ´05 als MP3 Format zu bekommen, dann besuche unsere Webseite: www.kcm.org/media/mp3



Empfange dein Erbe!

BY GLORIA COPELAND

Wurdest du je von einem Anwalt zur Vorlesung eines Testaments eingeladen? Ich nicht. Da, wo ich herkomme, gab es nie genug Geld, um sich als Familie darum zu streiten. Die meisten Menschen, die ich kenne, hinterliessen kein Testament... sondern offene Rechnungen.

Aber Dank dem Herrn, ist das nicht mehr so. Ich wurde vor vierzig Jahren zur Erbin eines Vermögens. Da gab ich Jesus in Little Rock, Arkansas, mein Leben. In dem Moment wurde ich in die reichste Familie aller Zeiten geboren. Ich wurde in die königliche Familie geboren, der das Universum gehört und die Autorität darüber ausübt. Ich habe ein Erbe empfangen, das so gross ist, dass es die ganze Ewigkeit dauern wird, um es völlig zu erfassen.

Manche Menschen untersuchen voll Spannung den Stammbaum ihrer Familie. Sie würden gerne wissen, ob sie berühmte oder besondere Vorfahren haben. Wenn das so ist, meinen sie, dass sie besondere Veranlagungen haben.

Wir sollten so sein, wenn es um unser Erbe als Gläubige geht. Unsere Vorfahren sind die grossartigsten Menschen, die je auf der Erde gelebt haben. Unsere Abstammungslinie reicht zurück bis Abraham, Issak, Jakob, König David... bis hin zu Jesus. Denke einmal darüber nach! Das sind unsere Vorfahren.

Vielleicht wendet jetzt jemand ein: „Einen Augenblick bitte. Dies sind jüdische Männer, die in Kanaan und Israel lebten. Du bist eine Amerikanerin aus Arkansas! Du bist

kein Familienmitglied dieser Familie.“

Rein physisch natürlich nicht. Aber geistlich schon – das sagt die Bibel so. Und wenn du Jesus zum Herrn deines Lebens gemacht hast, bist auch du ein Teil dieser Familie, denn in Galater 3 steht:

Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist – denn es steht geschrieben: „Verflucht ist jeder, der am Holz hängt! –, damit der Segen Abrahams in Christus Jesus zu den Nationen komme, damit wir die Verheissung des Geistes durch den Glauben empfangen. Wenn ihr aber des Christus seid, so seid ihr damit Abrahams Nachkommenschaft und nach Verheissung Erben.“ (Verse 13-14, 29)

Lasst uns das Testament lesen

Als Christ bist du ein Nachkomme Abrahams! Was bedeutet das? Das alles, was er Abraham verheissen hat, auch dir gehört. Es wurde dir durch Jesus geschenkt.

Der Segen Abrahams ist dein Erbe! Das Wort Gottes

ist das Testament, das dies bestätigt. Lasst uns deshalb das Testament lesen. Lasst uns die Bibel durchsuchen und schauen, wie Gott Abraham behandelt hat, denn so will er auch uns behandeln.

1. Mose 12, 2-3 ist eine gute Stelle, um anzufangen. Da lesen wir die erste Verheissung, die Gott Abraham gegeben hat: „Und ich will dich zu einer grossen Nation machen und will dich segnen, und ich will deinen Namen gross machen, und du sollst ein Segen sein! Und ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!“

Um völlig verstehen zu können, was Gott hier sagte, musst du dir bewusst sein, dass Gott dir nicht nur einfach einen guten Tag wünscht, wenn er dich segnet. Wenn Gott jemanden segnet, legt er seine Kraft auf diese Person, um in jedem Bereich seines Lebens Zuwachs zu haben und zu gedeihen. Ein amerikanisches Wörterbuch definiert segnen so: „jemanden gedeihen lassen, jemanden glücklich machen, seine Gunst beweisen, jemanden für eine heilige Aufgabe aussondern, jemanden erfolgreich machen, jemandem hier und jetzt Wohlergehen schenken, beschützen und bewahren.“

Es war DER SEGEN Gottes, der Abraham reich machte! Durch den Segen Gottes hatte Abraham überall, wo er hinkam, Wachstum und Erfolg.

Abraham wurde sogar so reich „an Vieh, Silber und Gold“ (1. Mose 13, 2), dass er und sein Neffe Lot, der gemeinsam mit ihm unterwegs war, getrennte Wege gehen mussten, da „ihre Habe so gross war, dass sie nicht mehr zusammen wohnen konnten“ (Vers 6).

Und weisst du, was Abraham tat, als dies passierte? Er gab Lot freie Auswahl, was das Land betraf, das vor ihnen lag. Er sagte: „Ist nicht das ganze Land vor dir? [...]. Willst du nach links, dann gehe ich nach rechts, und willst du nach rechts, dann gehe ich nach links. Da erhob Lot seine Augen und sah die ganze Ebene des Jordan, dass sie ganz bewässert war... da wählte sich Lot die ganze Ebene des Jordan...“ (Verse 9-11).

Beachte dass Abraham nicht geizig war oder sich Sorgen um sein eigenes Wohlergehen machte. Das musste er auch nicht. Er hatte einen Segensbund mit Gott und so wusste er, dass er überall Erfolg haben würde, egal, wo er lebt.

Setze deinen Namen in die Verheissung ein

Setze deinen Namen in die Verheissung ein

Aber Abraham wurde nicht nur finanziell gesegnet durch diesen Segen Gottes. Er wurde auch zu einem Überwinder. Weil Gott versprochen hatte, dass jeder, der Abraham verflucht, selbst verflucht werden würde, konnte Abraham jeden Feind besiegen, der gegen ihn oder seine Familie aufstand.

Wir können dies in 1. Mose 14 sehen. Lot und seine Familie wurden von bösen Königen gefangen gehalten, die Sodom und Gomorra angriffen. Als Abraham dies hörte, sass er nicht fassungslos herum. Er war nicht hilflos. „Er liess seine bewährten Männer, seine im Lager geborenen, ausrücken und jagte ihnen nach... und schlug sie. [...] Und er brachte die ganze Habe zurück;

und auch Lot, seinen Neffen, und dessen Habe brachte er zurück und auch die Frauen und das Volk.“ (Verse 14-16)

Stelle dir das einmal vor. Abraham und seine Diener besiegten vier Könige und ihre Armeen und brachten dann alles und Jeden zurück nach Hause!

Was machte Abraham so kühn, dass er diesen Königen nachjagte? Er wusste, dass er einen Bund mit Gott hatte. Er wusste, dass Gott versprochen hatte, seinen Feinden ein Feind zu sein und so wagte er es, sich auf dieses Versprechen einzulassen.

Abraham verstand, dass Gott wirklich Gott ist! Abraham nahm Gott beim Wort als er sagte: „Fürchte dich nicht, Abram; ich bin dir ein Schild, ich werde deinen Lohn sehr gross machen.“ (1. Mose 15, 1)

Wir müssen dasselbe tun. Wir müssen diese Verheissung nehmen und unseren Namen einsetzen. Denn, diese Verheissung gehört ja schliesslich auch uns! Wir sind die Nachkommen Abrahams.

Vor Jahren, als Ken und ich damit begannen, mit dem Herrn zu gehen, hatten wir Probleme und Schulden, die uns beinahe überwältigten. Und so nahm ich diese Verheissung Gottes und setzte meinen Namen ein. Und so las ich die Stelle so: „Fürchte dich nicht, Gloria; ich bin dir ein Schild, ich werde deinen Lohn sehr gross machen.“

Ich beschloss, dass mir diese Worte genauso galten, wie Abraham selbst – denn ich bin ja sein Erbe. Und ich kann bezeugen, dass es auch wirklich so gekommen ist. Seitdem hat Gott mich bewahrt und belohnt – und dies über die Massen mehr als ich erdenken oder erbitten konnte. Er war genauso treu, wie bei Abraham!

Gott hält seine Versprechen und er hat Abraham

versprochen, dass er seine Nachkommen segnen würde. Er sagte: „Und ich werde dich sehr, sehr fruchtbar machen, und ich werde dich zu Nationen machen, und Könige werden aus dir hervorgehen. Und ich werde einen Bund aufrichten zwischen mir und dir und deinen Nachkommen nach dir durch alle ihre Generationen zu einem ewigen Bund, um dir Gott zu sein und deinen Nachkommen nach dir.“ (1. Mose 17, 6-7)

Umstände können DEN SEGEN nicht aufhalten

Wenn ich mir das Leben von Abraham anschau, wächst in mir die Überzeugung, dass es keine Begrenzungen dafür gibt, was DER SEGEN für all die tun kann, die es wagen, zu glauben. Es macht das Unmögliche möglich!

Als Gott Abraham zum Beispiel verheissen hatte, dass sie einen Sohn bekommen würden, war das vom Natürlichen her unmöglich. Sie waren beide mehr als 90 Jahre alt und Sara war ihr ganzes Leben über unfruchtbar gewesen. Aber das machte nichts aus. Ihr Segensbund mit dem allmächtigen Gott besiegte dieses Hindernis.

Der Segen sorgte nicht nur dafür, dass Sara Isaak zur Welt bringen konnte. Durch den Segen lebte sie sogar noch so lange, bis er 37 Jahre

Lebensübergabebet

Wenn du
JESUS
noch nicht als deinen
Herrn und Retter

angenommen hast, kannst du einfach das folgende Gebet im Glauben beten und so wird Jesus dein Herr werden.

Himmlicher Vater, ich komme zu Dir im Namen Jesus. Dein Wort sagt: „Jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden“. Und: „Wenn du mit deinem Mund Jesus als deinen Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du errettet werden“. (Apostelgeschichte 2,21; Römer 10,9).

Du sagtest, dass ich dadurch errettet werde, dass ich durch Deinen Geist von neuem geboren werde, der in mir Wohnung nimmt, um mit mir zu leben (Johannes 3,5-6; 14-16; Römer 8,9-11) und dass Du mich mit Deinem Geist erfüllen würdest und mir die Fähigkeit geben würdest, in neuen Sprachen zu reden, wenn ich Dich darum bitten würde (Lukas 11,13; Apostelgeschichte 2,4).

Ich nehme Dich beim Wort. Ich bekenne, dass Jesus Herr ist und ich glaube in meinem Herzen, dass Du ihn von den Toten auferweckt hast. Danke, dass Du in meinem Herzen Wohnung nimmst, dass Du mir Deinen Geist gibst, wie Du es mir versprochen hast und dass Du der Herr meines Lebens bist. Amen.

alt war. Es ist schon ein Wunder an sich, wenn eine alte, unfruchtbare Frau, ein Kind zur Welt bringt. Aber dann noch so lange leben zu können, um sein Kind zu erziehen, bis es erwachsen war, ist das Extra oben drauf!

Aber die Kraft des Segens Gottes macht hier noch keinen Halt. Gott erneuerte die Jugend Abrahams, so dass er nach dem Tod von Sara noch einmal heiraten und 6 weitere Kinder zeugen konnte. Als er 175 Jahre alt war, sagt die Bibel: „Und Abraham verschied und starb in gutem Alter, alt und der Tage satt, und wurde versammelt zu seinen Völkern.“ (1.Mose 25, 8)

Was passierte dann? Starb der Segensbund dann auch? Nein! In Vers 11 lesen wir: „Und es geschah nach dem Tode Abrahams, da segnete Gott Isaak, seinen Sohn.“

Wenn du über das Leben von Isaak liest, siehst du, dass DER SEGEN Gottes, ihn genauso gedeihen liess, wie seinen Vater. Es war nicht wichtig, was um ihn herum passierte, er gedeihte einfach immer weiter.

Als dann eine Hungersnot im Land war, dachte Isaak darüber nach, nach Ägypten zu gehen, um der Hungersnot zu entkommen. Aber der Herr erschien ihm und sagte: „Zieh nicht hinab nach Ägypten; bleibe in dem Land, das ich dir sage! [...] Und ich werde mit dir sein und dich segnen... und ich werde den Schwur aufrechterhalten, den ich deinem Vater Abraham geschworen habe“ (1.Mose 26, 2-3)

Beachte, dass Hungersnöte damals genauso schrecklich waren, wie heute. Da ging es genauso zu, wie heute – da sind die Bäuche von Babys aufgrund der Unterernährung angeschwollen und ihre Arme und Beine sind nichts weiter als Haut und Knochen. Und dennoch, inmitten all dieser Dinge „säte Isaak in diesem Land und gewann in jenem Jahr das Hundertfache; so segnete ihn der Herr“. (Vers 12)

Ich will, dass du verstehst, dass DER SEGEN Abrahams genau dies tut. Ganz egal, was um dich herum passiert, der Segen Abraham wird dir Wachstum schenken, und das inmitten von Rezessionen, Depressionen und allen anderen Dingen, die sich der Teufel so ausdenkt.

Wenn du ein Nachkomme Abrahams bist, solltest du dir bezüglich dieser Dinge sowieso keine Sorgen machen. Sie müssen dich nicht beeinflussen. Du bist nicht abhängig von den natürlichen ökonomischen Abläufen dieser Welt. Du bist

nicht davon abhängig, was deine Regierung macht. Du bist abhängig von deinem Bund mit Gott – und der verändert sich nie! Er verändert das Wort, das aus seinem Mund kommt, nie – und er hat gesagt, dass du GESEGNET bist!

Und darüber hinaus hat er gesagt, dass du ein SEGEN bist. Das bedeutet, dass der Betrieb oder die Firma, in der du arbeitest, gesegnet wird, weil du da bist.

Vielleicht sagst du jetzt: „Nun, da bin ich mir nicht so sicher. Ich bin lediglich ein Hausmeister und die Menschen in meiner Firma sind fast alle Heiden!“

Na und! In 1.Mose 41 lesen wir, dass Abrahams Urenkel Josef, als Sklave in der ungöttlichen Nation Ägypten arbeitete. Aber weil er ein Nachkomme Abrahams ist, bewahrte er dieses Land vor der Zerstörung durch eine Hungersnot. Und darüber hinaus wurde er zum zweitmächtigsten Mann im ganzen Land. Das ganze Land wurde gesegnet – weil Josef einen Bund mit Gott hatte.

Benutze den Anker

Josefs Leben ist eine grosse Erfolgsgeschichte. Aber deine sollte noch besser sein. Denn du bist nicht nur ein Erbe des Bundes, den Josef hatte, sondern auch eines besseren Bundes mit noch besseren Verheissungen (Hebräer 8, 6). Dir stehen alle natürlichen Segnungen zur Verfügung, die Abraham, Isaak und Josef hatten und darüber hinaus noch all die geistlichen Segnungen, die Jesus für dich erworben hat, als er starb und von den Toten auferstand.

Jesus erwarb diese Segnungen als ein Erbe des Bundes von Abraham. So ist es! Gott hatte Abraham verheissen: „Deine Nachkommenschaft wird das Tor ihrer Feinde in Besitz nehmen.“ (1.Mose 22, 17) Und befähigt durch diese Verheissung, drang Jesus ins Gebiet des Teufels ein, besiegte ihn und riss die Schlüssel der Hölle und des Todes an sich (Offenbarung 1, 18).

Die Ehre sei dem Herrn! Weil Jesus das Tor seiner Feinde in Besitz nahm, gehört all das dir, was er unter dem alten



BELIEVER'S VOICE OF
VICTORY

Magazin Deutsche Ausgabe

Bitte gib diesen Gutschein einem Freund,
wenn dieser eine eigene Kopie des Magazins beziehen möchte.
Bitte füll diesen Gutschein nicht für jemand anderen aus.

Herr
 Frau
 Pastor
 (bitte ankreuzen)

Nachname

Vorname

Anschrift

Postleitzahl

Stadt

Land

Telefon

E-Mail

Bund hatte und darüber hinaus gehört dir die Verheissung des Geistes. Du wurdest von neuem geboren. Der Heilige Geist wohnt in dir.

Du hast alles geerbt!

Gott will, dass du dies echt begreifst und so gab er dir zwei Sicherheiten. Er gab dir nicht nur seine Verheissungen, er unterstrich sie auch noch mit einem Schwur:

Denn als Gott dem Abraham die Verheissung gab, schwor er bei sich selbst - weil er bei keinem Größeren schwören konnte - und sprach: „Wahrlich, reichlich werde ich dich segnen, und sehr werde ich dich mehren. Deshalb hat sich Gott, da er den Erben der Verheissung die Unwandelbarkeit seines Ratschlusses noch viel deutlicher beweisen wollte, mit einem Eid verbürgt, damit wir durch zwei unveränderliche Dinge, bei denen Gott doch unmöglich lügen kann, einen starken Trost hätten, die wir unsere Zuflucht dazu genommen haben, die vorhandene Hoffnung zu ergreifen. Diese haben wir als einen sicheren und festen Anker der Seele“. (Hebräer 6, 13-14, 17-19)

Die Tatsache, dass Gott geschworen hat, dir den Segen Abrahams zu geben, sollte ein Anker für deine Seele sein. Wenn der Teufel kommt und zu dir sagt: „Du wirst es nicht schaffen. Du wirst nie gedeihen. Du wirst nie einen guten Job haben. Du wirst nie das zu Hause haben, das du brauchst...“, sollten die Verheissung und der Schwur Gottes in dir aufstehen. Dann solltest du sagen: „Ich bin ein Erbe. Ich habe die Verheissung empfangen, dass der Herr mich segnen und mehren wird. Ich widerstehe dir, Unglaube! Und jetzt verschwinde hier, Teufel, du wirst mein Erbe nicht bekommen!“

Der Glaube öffnet die Tür

So arbeitet der Teufel. Er will dich aus deinem Erbe herausbetrügen. Er hat selbst kein Erbe. Alles, was er haben will, muss er von den Nachkommen Abrahams stehlen, denn die ganze Welt gehört uns.

So ist es! Römer 4, 13 sagt ganz deutlich, dass wir, die Nachkommen Abrahams, „die Erben der Erde“ sind!

Du solltest nie wieder einen Armutsgedanken haben. Erlaube es dem Teufel nicht länger, dich zu entmutigen und herumzuschubsen. Anstatt dessen solltest du jeden Morgen aufstehen und rufen und singen, wie gesegnet du bist.

Du fühlst dich jetzt vielleicht nicht sehr gesegnet in diesem Moment. Vielleicht schaust du auch nicht sehr gesegnet aus. Wenn du dein Konto anschaust, scheint es vielleicht nicht so, als wärest du ein Erbe. Vom Natürlichen her scheint deine Situation vielleicht total hoffnungslos zu sein.

Wenn das so ist, befindest du dich in guter Gesellschaft. Abraham war auch so hoffnungslos. Als Gott ihm und seiner Frau ein Kind versprach, waren sie beide sehr alt. Sie haben jahrelang probiert, ein Kind zu zeugen, aber es funktionierte nicht.

Aber Abraham „glaubte gegen Hoffnung, auf Hoffnung hin, dass er ein Vater vieler Nationen werde“. (Römer 4, 18)

Abraham glaubte Gott, als es keine Hoffnung gab. Er glaubte sogar, als die Welt sagte, dass es unmöglich sei. „Und nicht schwach im Glauben... zweifelte er nicht durch Unglauben an der Verheissung Gottes, sondern wurde gestärkt im Glauben, weil er Gott die Ehre gab. Und er war der vollen Gewissheit, dass er, was er verheissen habe, auch zu tun vermöge.“ (Römer 4, 19-21)

DER SEGEN Abrahams kommt über uns, wenn wir tun, was er tat. Er kommt zu uns, wenn wir dem Wort Gottes Glauben schenken. So steht in Römer 5, 2, dass wir „mittels des Glaubens auch Zugang erhalten haben zu dieser Gnade.“

Durch Glauben erhalten wir Zugang zur Gunst und Gnade Gottes... und Gott erhält Zugang in unser Leben. Glaube öffnet unserem Erbe die Tür. Und weil der Glaube durch die Predigt kommt und diese durch das Wort Gottes, empfehle ich dir, deine Bibel aufzuschlagen und darin zu lesen.

Lese sie mit einer neuen Perspektive, nicht wie ein Buch voller Geschichten, sondern als die Aufzeichnungen deiner Vorfahren. Lese die Bibel und glaube ihr, so wie du einem Testament glauben würdest, welches dein Erbe festlegt – und dann wirst du die Reichtümer genießen können, die dir durch deine Wiedergeburt gehören.

Dann wirst du selbst entdecken, dass du wirklich ein Erbe der unendlichen Ressourcen der Familie Gottes bist! VICTORY



VICTORY
BELIEVER'S VOICE OF

Magazin Deutsche Ausgabe

Bitte gib diesen Gutschein einem Freund,
wenn dieser eine eigene Kopie des Magazines
beziehen möchte.

Senden an:
KENNETH COPELAND MINISTRIES
c/o Gemeinde der offenen Tür
Postfach 71 09
D-79523 Lörrach
Germany